



Per Mail: finanzierung@bav.admin.ch

Bern, 3. August 2026

Änderung des Güterverkehrsverlagerungsgesetzes und Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für die Förderung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Einladung zur Stellungnahme zur Änderung des Güterverkehrsverlagerungsgesetzes (GVVG) und zum Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für die Förderung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs danken wir Ihnen bestens.

Position Die Mitte:

Verlagerungspolitik konsequent weiterführen

Die Mitte begrüsst die vorliegende Vorlage grundsätzlich. Die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bleibt ein zentrales verkehrs-, klima- und umweltpolitisches Ziel der Schweiz. Sie dient dem Schutz des Alpenraums, stärkt den Wirtschaftsstandort Schweiz und trägt wesentlich zu einem leistungsfähigen und nachhaltigen Güterverkehrssystem bei. Vor diesem Hintergrund erachtet Die Mitte die Fortführung der finanziellen Unterstützung des alpenquerenden unbegleiteten kombinierten Verkehrs über das Jahr 2030 hinaus als sachgerecht und notwendig.

Planungssicherheit für den Schienengüterverkehr schaffen

Die Mitte teilt die Einschätzung des Bundesrates, wonach sich die Produktionsbedingungen im internationalen Schienengüterverkehr in den kommenden Jahren aufgrund der anhaltenden Infrastrukturengpässe und Baustellen auf den Zulaufstrecken zur NEAT nicht wesentlich verbessern werden. Unter diesen Voraussetzungen erscheint es richtig, die bestehenden Förderinstrumente so auszugestalten, dass sie auf ausserordentliche Entwicklungen flexibel reagieren können.

Ebenso unterstützt Die Mitte das Ziel der Vorlage, Rückverlagerungen auf die Strasse zu vermeiden und die Wettbewerbsfähigkeit des alpenquerenden kombinierten Verkehrs während dieser Übergangsphase zu sichern. Die vorgesehene Fortführung der Betriebsabgeltungen sowie der beantragte Zahlungsrahmen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Positiv beurteilt Die Mitte insbesondere, dass künftig die Höhe der Abgeltungen den tatsächlichen Produktionsbedingungen angepasst werden kann. Damit wird verhindert, dass der Schienengüterverkehr gerade in Phasen erschwelter Rahmenbedingungen zusätzlich geschwächt wird.

Flexibilität bei der Förderung gewährleisten

Für Die Mitte stellt sich jedoch die Frage, ob die beiden Motionen 26.3004 und 26.3009 mit der vorgeschlagenen Gesetzesänderung vollständig im Sinne des parlamentarischen Auftrags umgesetzt werden.

Die Motionen verlangten ausdrücklich, die gesetzliche Vorgabe aufzuheben, wonach die durchschnittliche Abgeltung je transportierter Sendung von Jahr zu Jahr abnehmen muss. Ziel dieses Auftrags war es, die notwendige Flexibilität zu schaffen, damit die Förderbeiträge bei Bedarf auch erhöht werden können.

Die vorliegende Vorlage setzt dieses Anliegen grundsätzlich um. Gleichzeitig ersetzt sie die bisherige Regelung jedoch durch eine neue gesetzliche Vorgabe, wonach ab 2030 die gesamten Betriebsabgeltungen von Jahr zu Jahr sinken sollen. Damit erfolgt die Umsetzung nicht vollständig wortlautgetreu, sondern in modifizierter Form.

Aus Sicht der Mitte ist deshalb im weiteren Gesetzgebungsprozess darzulegen, weshalb diese modifizierte Umsetzung dem Willen des Parlaments entspricht und wie sichergestellt wird, dass die angestrebte Flexibilität bei der Förderung des alpenquerenden kombinierten Verkehrs tatsächlich gewährleistet bleibt.

Fazit

Insgesamt unterstützt Die Mitte die Zielsetzung der Vorlage ausdrücklich. Die Fortführung der Betriebsabgeltungen und die Schaffung flexiblerer Förderinstrumente stellen wichtige Voraussetzungen dar, um die Verlagerungspolitik auch unter den derzeit schwierigen Rahmenbedingungen wirksam fortzuführen und eine Rückverlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Strasse zu verhindern.

Die Mitte begrüsst deshalb die Vorlage grundsätzlich und bittet den Bundesrat, die erwähnten Fragen zur Umsetzung der parlamentarischen Motionen im weiteren Gesetzgebungsverfahren näher zu erläutern.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Die Mitte

Sig. Philipp Matthias Bregy
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Blaise Fasel
Generalsekretär Die Mitte Schweiz